Anhang 4
WAVE II – INTERVIEWLEITFADEN ZUM WORKSHOP (VIDEO)

Die Interviews sollen die Erfahrungen und Reflexionen der Teilnehmenden und Moderierenden zum Workshop erfassen und verdeutlichen, wie europäische Werte durch Jugendarbeit vermittelt werden – insbesondere bei jungen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte.
Die Interviews sind zugleich Bestandteil der Workshop-Evaluation.
Bitte während des Interviews beachten:

- Eine einladende, ungezwungene Atmosphäre schaffen.
- Zu konkreten Beispielen ermutigen.
- Fragen bei Bedarf umformulieren oder vertiefende Nachfragen stellen.
- Einen respektvollen und für verschiedene Sichtweisen offenen Ton wahren.
- Interviews gegebenenfalls filmen, um sie in Videos zur Verbreitung der Ergebnisse einzubinden.

Fragen an die Teilnehmenden

1. Beschreiben Sie diesen Workshop mit einem Wort und erläutern Sie Ihre Wahl.
2. Welche europäischen Werte fehlen Ihrer Erfahrung nach in der täglichen Arbeit mit jungen Menschen besonders häufig oder werden missverstanden? Woran liegt das Ihrer Meinung nach?
3. Welche wichtigen Erkenntnisse oder Methoden aus diesem Workshop werden Sie in Ihre eigene Jugendarbeit übernehmen?
4. Wie sprechen Sie mit jungen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft oder Migrationsgeschichte über europäische Identität?
5. Welche Herausforderungen erleben Sie dabei, europäische Werte für die jungen Menschen, mit denen Sie arbeiten, relevant und nachvollziehbar zu machen?
6. Können Sie ein Beispiel nennen, bei dem Sie in Ihrer Jugendarbeit erfolgreich einen europäischen Wert vermittelt haben?
7. Hat dieser Workshop Ihre Sicht auf Ihre Rolle bei der Wertevermittlung verändert? Wenn ja, wie?

Funded by the European Union

Fragen an die Moderierenden

1. Beschreiben Sie diesen Workshop mit einem Wort und begründen Sie Ihre Wahl.
2. Wie beurteilen Sie das gegenwärtige Verhältnis zwischen Jugendbildung und den Werten der Europäischen Union?
3. Welche wesentlichen Kompetenzen sollten Fachkräfte der Jugendbildung entwickeln, um EU-Bürgerschaft und aktive Beteiligung zu fördern?
4. Wie passen Sie Bildungsansätze an, um junge Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte gleichermaßen einzubeziehen?
5. Welche Rolle spielen interkultureller Dialog und Inklusion in Ihrer Methodik der Wertevermittlung?
6. Wie können Workshops wie dieser Ihrer Ansicht nach die Jugendarbeit in Europa langfristig beeinflussen?
7. Welche Rückmeldungen oder Reaktionen der Teilnehmenden haben Sie während des Workshops besonders beeindruckt?